



Landesarbeitsgemeinschaft  
für katholische Erwachsenen-  
und Familienbildung in  
Nordrhein-Westfalen e.V.

**Erklärung der LAG KEFB NRW e.V.**

## **Demographischen Wandel politisch gestalten – Weiterbildung einbeziehen**

Die Landesarbeitsgemeinschaft für katholische Erwachsenen- und Familienbildung in Nordrhein-Westfalen e.V. beschäftigt sich zusammen mit ihren 77 Mitgliedseinrichtungen systematisch mit den umfangreichen Herausforderungen, die die laufende demographische Entwicklung mit sich bringt.

Ein feuilletonistisches „bunter, weniger und älter“ kennzeichnet den bevorstehenden Wandel nach den bereits vorliegenden Ergebnissen höchst unzureichend. In der Realität drängen generelle Fragen nach der Zukunft unserer Gesellschaft auf die Agenda:

Wie können die Bedingungen für Kinder und für Eltern verbessert werden? Wie lassen sich die Arbeitsbedingungen besser mit den Anforderungen eines bereichernden Familienlebens harmonisieren? Wie können die ökonomischen und kulturellen Kräfte erhalten werden? Wie können wir zu uns kommende Menschen mit einer einladenden Willkommenskultur begegnen? Wie kann aus einem Nebeneinander der Generationen ein Miteinander und für alle sichere und gerechte Zukunft erwachsen? Wie wird der älteren Bevölkerung ein selbstbestimmtes, zufriedenes und sicheres Alltagsleben möglich sein? Wie lassen sich die Potentiale und Kompetenzen der Älteren sinnvoll für das Gemeinwohl nutzen? Wie können wir zu einer Lebensweise finden, die –weltweit- nicht auf Kosten für Andere basiert?

Bisher drängt sich uns der Eindruck auf, dass der Demographische Wandel bisher weder in der Politik noch bei den anderen für die Gesellschaft verantwortlichen Akteure eine zentrale Aufmerksamkeit erfährt – lediglich zum Fachkräftemangel liegen einige wenige Stellungnahmen vor. Die mögliche Rolle der am Gemeinwohl orientierten, allgemeinen Weiterbildung für die Bewältigung des Demographischen Wandels wird noch weitgehend unterschätzt. Für die öffentliche Aufklärung, für die Befähigung zur politischen Mitwirkung oder zur individuellen Verantwortungsübernahme liegen nur wenige Aufgabenbestimmungen vor. Für die Unterstützung der persönlichen Vorsorge, der Motivation zum lebenslangen Lernen aber auch der Qualifizierung zum öffentlichen Engagement werden dringend weitere Programmangebote benötigt. Das schließt auch Themen zur Gesundheitsprävention bei längerer Erwerbsarbeitszeit, Umgang mit älter werdenden Arbeitnehmer/innen und daraus resultierenden Anforderungen sowie Themen zur entsprechenden Gestaltung der sich ändernden Arbeitswelt mit ein.

**Die Mitgliederversammlung der LAG KEFB NRW e.V. fordert die Parteien im Landtag und die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen auf, die Herausforderungen des Demographischen Wandels mit deutlicher Priorität und mit der gebotenen Systematik aufzunehmen und für die betreffenden Politikfelder eine umfassende „Demographie-Strategie“ zu entwickeln.**

**Wir fordern die zusätzliche Bereitstellung von Ressourcen für die Einrichtungen der gemeinwohlorientierten Weiterbildung, um die Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen für die Beteiligung an den Entscheidungsprozessen über eine für alle lebenswerte Zukunft zu qualifizieren und sie gleichzeitig durch lebensbegleitende Lernangebote auf die persönlichen und öffentlichen/bzw. gesellschaftlichen Herausforderungen vorzubereiten.**

Köln, 23. Januar 2015